

Pressemitteilung zum „Pöstchenkarussell“ im Parlament der DG

Dass der Senat als solches keine Bedeutung im neuen Staatsgefüge Belgien hat, ist hinlänglich bekannt. Und Vivant ist nach wie vor der Meinung, dass diese Institution zwingend abgeschafft werden sollte. Dies ist jedoch nicht alleine aus der DG heraus zu bewerkstelligen.

Nun wird sich in Eupen das „Pöstchenkarussell“ drehen; Herr Lambertz gibt seinen Job als Parlamentspräsident an Herrn Miesen weiter und darf in den altherwürdigen Ort nach Brüssel ziehen. Dies wurde in den Koalitionsvereinbarungen der Mehrheit so vereinbart.

Zahlreiche Bürger sehen jedoch weder im Senat einen Mehrwert, noch sind sie einverstanden mit den damit verbundenen hohen Kosten für die Allgemeinheit, besonders in Zeiten leerer Kassen.

Da weder der Parlamentspräsident noch der Senator, für ihre eigentlichen Aufgaben ausgelastet sind, möchte die Vivant Fraktion den Vorschlag eines Bürgers aufgreifen beide Ämter zu kumulieren, und nur ein Gehalt auszuzahlen.

Der Parlamentspräsident würde dann an den wenigen Sitzungen welche in Brüssel im Senat stattfinden (8 pro Jahr) teilnehmen und so die DG vertreten.

Mit einer gleichzeitigen Anpassung des Gehalts des PDG Präsidenten und einer Streichung verschiedener Bevorteilungen würde dies zu Einsparungen in Höhe von ca. 375.000,- € pro Jahr führen.

Im Sinne der Transparenz veröffentlicht Vivant die Unkosten welche beide Posten verursachen:

Unkosten Präsident 2016:

Entschädigung: 109.744,- €
Unkostenbeitrag: 32.284,- €
Pensionsbeitrag: 48.854,- €
Mitarbeiter: 63.000,- €
Zusätzliche Kosten (Fahrkosten,
Krankenversicherung, Kasko PKW): ca. 12.000,- €

Total: 253.882,- €

Unkosten Senator:

Entschädigung: 92.645,- €
Unkostenbeitrag: 24.098,79 €
Pensionsbeitrag: 41.312,- €
Mitarbeiter: 67.000,- € (hängt vom Dienstalter ab)
Fahrkosten, Versicherungen etc.: ca. 10.000,- €

Total: 235.055,- €

Zusätzlich zu den 235.055,- € Ersparnis (Senator Gehalt und sein Mitarbeiter) wären folgende Überlegungen angebracht: Streichung des Mitarbeiter-Posten des Präsidenten, denn der Präsident kann auf die Mitarbeiter seiner Fraktion zurückgreifen, ohnehin wird ein Großteil der Arbeit durch die Verwaltung des PDG erledigt. Dies würde weitere 63.000,- € einsparen. Auch könnte man das sehr hohe Gehalt des Präsidenten mit allem was dazu gehört um 35 Prozent kürzen, und überflüssige Bevorteilungen müsste man streichen, was zu weiteren Ersparnissen in Höhe von ca. 75.000,- € führen würde.

Insgesamt fast 375.000,- € Ersparnis pro Jahr; pro Legislaturperiode : 1,875 Millionen EURO.

Gleichzeitig wäre dies eine äußerst positive Werbung für die DG im Inland, da man zeigt das man unnötige Unkosten vermeidet und bereit ist Steuergelder zu sparen.

Allein aus Respekt vor dem Bürger sollte dieser Vorschlag von allen Parteien öffentlich diskutiert werden.

Für die Vivant Fraktion im PDG

Michael Balter

Alain Mertes